Modulbeschreibung 22-M-4.4.17 Profilmodul "Geschichtskulturen"

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/231571569

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-M-4.4.17 Profilmodul "Geschichtskulturen"

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Lars Deile

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

15 Leistungspunkte

Kompetenzen

- Befähigung, in kritischer Rezeption der grundlegenden Forschungspositionen eigenständig eine tragfähige und in ihrer Reichweite angemessene und relevante Fragestellung zu einem Thema der Geschichtskultur zu entwickeln und zu explizieren
- selbsttätige, kritische und theoriegeleitete Erschließung des historischen und geschichtspolitischen Kontextes, der sachlichen und theoretischen Voraussetzungen sowie des systematischen Zusammenhangs des gewählten Themas
- selbstständiges Recherchieren relevanter Quellen und Forschungsliteratur, ihre kritische Kontextualisierung, Bewertung und Verknüpfung mit der eigenen Fragestellung
- dem Gegenstand angemessene Auswahl und Anwendung wesentlicher Forschungs- und Vermittlungsmethoden der Public History und/oder Geschichtsdidaktik
- inhaltlich, sprachlich und formal korrekte und angemessene Gestaltung und Präsentation von Forschungsergebnissen in mündlicher, schriftlicher und ggf. anderer Form
- kritische Reflexion der eigenen Arbeitsweisen und Interpretationen
- kritische und reflexive Positionierung in geschichtskulturellen und -politischen Debatten

Lehrinhalte

Ausgangspunkt für Themen des Moduls sind aktuelle geschichtskulturelle Fragen und Herausforderungen. Das Modul nimmt diese auf, bearbeitet sie projektartig, d.h. in der Regel kooperativ und produktorientiert, und zielt auf eine größere Öffentlichkeit. Die Themen können sich wissenschaftsimmanent ergeben, aus gesellschaftlichen Diskursen stammen oder aus der Zusammenarbeit mit außeruniversitären Partner*innen entwickeln. Möglich sind beispielsweise die Gestaltung kleiner Ausstellungen, die Markierung historischer Orte im öffentlichen Raum, die Organisation von Workshops, Wortmeldungen in geschichtskulturellen Debatten und anderes mehr.
Im Zentrum des Moduls steht ein vierstündiges Projektseminar. Die praktische Arbeit wird im Seminar mit gestalterischen Fragen, aber auch mit theorie- und forschungsbezogenen Problemstellungen verknüpft. Wesentlich ist die Entwicklung einer reflexiven Haltung, die das Projekt in breitere Zusammenhänge von Geschichtskultur, Geschichtsdidaktik und Public History einordnet. Die Studierenden erarbeiten das Projektkonzept kooperativ und setzen es organisatorisch und praktisch um.

Das Projektseminar wird in der Regel in einem Semester absolviert, kann aber zu Blockterminen zusammengefasst und für Projekte längerer Dauer auch über zwei Semester gestreckt werden.
Im Kolloquium geben auswärtige und interne Referent*innen durch wissenschaftliche Präsentationen Einblicke in ihre aktuellen Arbeiten. Der regelmäßige aktive Besuch des Kolloquiums erweitert den Blick für unterschiedliche Forschungsansätze und -praktiken zur Geschichtskultur. Durch ihre Beteiligung an der Diskussion reflektieren die Teilnehmer*innen aktuelle Forschungskonzepte und erlernen die Regeln und Standards wissenschaftlicher Kommunikation.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Kolloquium Geschichtskulturen	Kolloquium	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Projektseminar	Seminar	WiSe&SoSe	210 h (60 + 150)	7 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Kolloquium Geschichtskulturen (Kolloquium)** *Nach Maßgabe der*des Veranstalters*in: Kolloquiumsjournal, in dem die Themen der besuchten Kolloquiumssitzungen dokumentiert und für fünf Sitzungen in Stichworten eigene Fragen und oder Kommentare zum Vortrag notiert werden oder Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Projektseminar (Seminar)** *Hausarbeit im Umfang von 65.000 bis zu 80.000 Zeichen (entspricht ca. 25-30 Seiten) oder entsprechende projektbezogene Ausarbeitung.* *Die Aufgabenstellung für die Hausarbeit wird in Folge eines Beratungsgesprächs zwischen Prüfenden und Studierenden von dem*der Prüfer*in ausgegeben.*	Hausarbeit o. Projekt mit Ausarbeitung	1	150h	5

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen